

Mein Wochenbericht im agriPrakti vom 11. bis 15. Januar 2021

Das bin ich:

Mein Name ist Eliane Bachmann und ich bin 15 Jahre alt. Ich wuchs mit meinen vier älteren Geschwistern Sandra (24), Martin (23), Ramona (21) und Stefan (19) in Sempach auf. Unsere Eltern heissen Josef und Regina. Nach dem AgriPrakti werde ich eine Lehre als Koch EFZ im Altersheim Meierhöfli in Sempach machen. Das AgriPrakti absolviere ich in Hasle LU bei der Familie Krummenacher. Dazu gehören meine Ausbilderin Patricia und ihr Mann Daniel mit den drei Kinder Tanja (9), Janis (5) und Elin (2). Zusätzlich wohnen auch noch die Grosseltern auf dem Hof. Auf dem Hof führen sie eine Schweinezucht und haben einige Mutterkühe, sowie Hühner zur Selbstversorgung. Nun folgt ein Einblick aus meiner Woche als AgriPraktikantin.



Montag, 11. Januar 2021

Um 8.15 beginne ich mit dem Arbeiten. Da ich heute Morgen von zu Hause kam, bin ich schon seit 6.00 auf den Beinen. Ca. um 8.05 bin ich dann bei der Bushaltestelle „Büelweid“ in Hasle. Von da muss ich noch einen kurzen Fussmarsch bis zum Betrieb zurücklegen. Danach putze ich mir noch die Zähne, da ich auf dem Weg noch etwas gegessen hatte. Als erste Arbeit räume ich die Abwaschmaschine aus und sie anschliessend mit dem Geschirr vom Zmorge wieder ein. Dies hat Patricia schon abgeräumt. Danach erledige ich den Morgenkehr. Dazu gehört die Kaffeemaschine zu putzen, die Betten zu machen, kurz Stoss lüften, ein wenig aufräumen und im Bad das Bränneli und das WC zu putzen. Zudem im Nassraum kurz aufräumen und mit dem Handsauger durchzuputzen. Zwischendurch habe ich alle Wäsche eingesammelt und sortiert. Patricia hat die Tücherwäsche schon gewaschen, deswegen habe ich diese aufgehangen. Da die Familie am Wochenende Ski fuhr, gab es daraus eine Maschine Feinwäsche 30°. Für das Zvieri habe ich zudem noch einen Schachenmatter Apfelkuchen gebacken. Danach war schon Zeit, das Zmittag zu machen. Es gab Pouletbrüstli an Sauerrahmsauce mit Risotto und Rüeblli und Broccoli. Zudem gab es einen Chicoreesalat mit Orangen. Nach dem Essen habe ich dann die Küche aufgeräumt und es gab noch etwas Süsses, bevor ich Zimmerstunde gemacht habe. Nach der Zimmerstunde spiele ich mit Janis und Elin bis zum Zvieri im Schnee. Nach dem Zvieri habe ich Tanja mit den Hausaufgaben geholfen und habe noch etwas Zeit, um mit den Kindern ein Spiel zu spielen. Zum Znacht gab es eine Kohlraben-Kartoffelsuppe und dazu Würstchen. Nach dem Essen habe ich die Küche aufgeräumt und konnte um 19.15 Feierabend machen.



Dienstag, 12. Januar 2021

Heute fange ich um 7.15 an. Zuerst habe ich die Maschine ausgeräumt und danach Kaffee serviert. Am Zmorgentisch sind jeweils Patricia, Daniel und Sabine, eine Angestellte. Tanja hat schon gegessen, da sie zur Schule muss. Janis hat auch mit uns gegessen und Elin schlief anfangs noch, ist dann aber später noch dazugekommen. Nach dem Zmorge räume ich die Küche auf und erledigte den Morgenkehr. Zudem bereitete ich noch einen Knöpflieteig zu. Danach habe ich die Wäsche gebügelt und zusammengelegt. Um 10.30 bin ich dann schon in die Küche gegangen, um die Knöpfli zu machen, während Patricia noch etwas weiter gebügelt hat. Zu den Knöpfli gab es Plätzli mit Rahmsauce, gedämpfte Bohnen aus dem Tiefkühler und einen Kabissalat mit Speck. Die Knöpfli habe ich vor dem Essen noch in der Bratpfanne gebraten. Nach dem feinen Essen räumte und putze ich die Küche auf. Nach der Zimmerstunde habe ich mit Janis bei den



Nachbarn noch Milch geholt. Da es Schnee hat, nehmen wir Bobs mit. Auf dem Rückweg haben wir noch mit einem Bob Schnee transportiert und ihn auf einen Schneehaufen abgeladen. Bevor wir dann wieder hinein ins Warme gingen, haben wir noch den Weihnachtsbaum in die „Füüri“ gebracht, denn Patricia und Elin hatten ihn abgeschmückt und zum Fenster rausgeworfen. Vor dem Zvieri habe ich dann noch das Altpapier gebündelt und Janis und Elin haben es in die Garage rausgebracht. Nach dem Zvieri räume ich die Abwaschmaschine aus und bereite den Teig und die Vanillesauce für die Dampfnudeln zu. Zwischendurch habe ich Tanja geholfen, die ein Herz aus Wolle gebastelt hat. Nach den leckeren Dampfnudeln, welche ich vorher noch nie hatte, räume ich den Tisch ab und putze die Küche. Um 19.15 konnte ich Feierabend machen.

Mittwoch, 13. Januar 2021

Da ich heute Schule in Sursee habe, klingelt mein Wecker um 5.30. Der Bus fährt um 6.12 in Hasle und ich bin um 7.40 in Sursee. Dort treffe ich jeweils Klassenkameraden und wir laufen gemeinsam zum BBZN. Heute habe ich den ganzen Morgen ABU-Unterricht bei Frau Bühlmann. Als erstes gibt Sie einige Infos und wir machen ein Morgenquiz. Danach behandeln wir das Thema Rechtschreibung. Wir korrigierten zuerst ein Dossier, welches wir über die Ferien lösen sollten. Zudem kam ein weiteres Rechtschreibthema hinzu, sodass wir vorbereitet sind für den Test in zwei Wochen. Nach der Rechtschreibung geht es mit dem Dreisatz weiter und vor dem Zmittag haben wir noch Zeit, um am Lernatelier weiterzuarbeiten. Das Zmittag wurde von der anderen Gruppe gekocht. Zur Vorspeise gibt es einen Brüsselersalat mit Orangen. Als Hauptspeise Fleischvögel mit Knöpfli und als Dessert Karamellköppli. Das war sehr lecker. Nach der Mittagspause ging es mit dem ABU-Unterricht bei Frau Schürch weiter. Wir beschäftigten uns mit dem Thema Staatskunde. Danach gibt es eine Holländertorte in der Zvieripause und bis um 17.00 haben wir noch Hauswirtschaftsunterricht. Da fangen wir mit dem Thema Wäschen an. Dazu zeigt uns Frau Müller einige Wäscheunfälle, die sie im Laufe der Jahre gesammelt hatte. Nach der Schule gehe ich nach Sempach nach Hause.

Donnerstag, 14. Januar 2021

Am Donnerstagmorgen fahre ich mit dem ÖV nach Hasle, deswegen beginne ich wieder um 8.15 an. Als erstes fange ich dann in der Küche mit Aufräumen an. Danach mache ich mit dem Morgenkehr weiter. In der Wohnung habe ich dann das Größte kurz gesaugt. Da ich schon am Saugen war, putze ich auch gleich wieder einmal unter den Betten der Kinder. Zudem haben wir die Bettanzüge der Kinder gewaschen. Patricia hatte schon eine Hälfte gewaschen und ich trocknete diese im Tumbler und starte die andere Hälfte. Da es zu Zmittag eine Bolognesesauce gibt, habe ich diese bereits gemacht, sodass sie genügend Zeit zum Kochen hat. Währenddessen brachte Patricia Janis in die Spielgruppe und hat mit Elin einige Besorgungen erledigt. Auf dem Heimweg nehmen sie Janis dann direkt wieder mit. Zum Zmittag gibt es noch gedämpfte Rüebli, welche ich erst noch im Keller holen musste. Ich habe auch noch den Salat gerüstet, den Tisch gedeckt und die Spaghetti gekocht, sodass wir um 12.00 essen können. Nach der Zimmerstunde mache ich dann Konfi mit ca. 3kg Zwetschgen. Die Gläser hatte ich schon am Morgen aus dem Vorratsschrank geholt und gewaschen. Ich habe die 3 kg in zwei Durchgängen zu Konfitüre verarbeitet. Kaum war ich fertig mit aufräumen ist schon Zeit für das Zvieri. Da Patricia einen Termin hat, bin ich mit den Kindern allein. Nach der Stärkung habe ich das Zvieri abgeräumt und die Maschine ausgeräumt. Währenddessen erledigt Tanja ihre Hausaufgabe und Janis und Elin sind beim Grosi. Vor dem Znacht habe ich die Betten mit der frisch gewaschenen Bettwäsche angezogen. Um 19.15 war die Küche wieder aufgeräumt und geputzt und ich durfte Feierabend machen.



Freitag, 15. Januar 2021



Am Freitagmorgen starte ich wieder um 7.15. Ich fange an, indem ich die Maschine ausräume und Kaffee mache. Nach dem Zmorge räume ich die Küche wieder auf und fange mit dem Freitagsputz an. Als erstes staube ich in der Stube und in den Kinderzimmern ab. Dabei mache ich auch die Betten und räume die Spielsachen weg. Auch im Bad putze ich etwas gründlicher. Danach sauge ich die Böden und nehme sie anschliessend feucht auf. Dies mache ich auch im Nassraum. Damit ich den Boden



besser aufnehmen kann, rolle ich erst die Teppiche auf. Nach dem Freitagsputz ging ich in die Küche. Da sind Patricia, Janis und Elin dabei, Rüeblisalat zu machen. Ich habe währenddessen eine Vanillecreme zubereitet. Diese werden wir dann als Vanillecornets essen. Zudem habe ich noch einen Zopfteig gemacht. Zum Zmittag gibt es heute überbackene Steaks mit Ebly und Rüeblisalat. Nachdem Patricia und ich den Tisch abgeräumt hatten, habe ich zwei Zöpfe geflochten und Patricia hat währenddessen abgewaschen. Als die Zöpfe im Ofen waren, putze ich die Ablage in der Küche und wir assen als Süsses die Vanillecornets. Danach erhole ich mich in einer halbstündigen Pause ein wenig. Am Nachmittag habe ich bis um 15.00 mit den Kinder draussen im Schnee gespielt. Da ich um 15.30 Feierabend hatte, habe ich vorher noch ein Mandarindli gegessen. Nun ging ich gestärkt nach einer langen, anstrengender, aber schöner Woche durch wunderschöne Schneelandschaften nach Hause.

Eliane Bachmann, 24. Januar 2021